

Dimensionen musikalischer Kompetenz und Bildungsstandards

Dimensionen musikalischer Kompetenz	Inhaltsstandards	Leistungsstandards
<i>gilt für alle Klassen von 1–12</i>	<i>gilt für alle Klassen von 1–12</i>	<i>hier: am Ende der Klassenstufe 6</i>
1. Bewegen	<ul style="list-style-type: none"> - freie und metrisch gebundene Bewegung zu Musik ausführen - Choreografien in Bewegung umsetzen und selbstständig gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Körperbewusstheit; Haltung; Lockerheit - Imitation sowie interaktive Gestaltung von Bewegungsabläufen - Beziehung zwischen Klangereignis, musikalischem Verlauf und Bewegung - Umsetzung grafischer und verbaler Vorgaben
2. Singen	<ul style="list-style-type: none"> - einstimmig und mehrstimmig singen (auch im Rahmen instrumentaler Begleitung) - Klänge differenziert gestalten und Sprache deutlich artikulieren - vielfältiges Repertoire kennen lernen und pflegen - Möglichkeiten der Gestaltung und des Ausdrucks kennen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Atmung; Haltung; Stimmsitz - unabhängige Führung der Singstimme - Aushalten einer zweiten Stimme - angemessene Intonation - deutliche Artikulation von Konsonanten; ausgeglichener Vokalklang - Erweiterung des Stimmumfangs (vor allem in der Höhe) - gemischtes Repertoire, zum Teil auswendig
3. Instrumente spielen	<ul style="list-style-type: none"> - rhythmische, melodische und harmonische Spielfiguren alleine und im Zusammenspiel musizieren - stilistisch gemischtes Repertoire kennenlernen und ausführen - Klänge differenziert und instrumentengerecht ausführen (Dynamik, Artikulation, Sound) - Möglichkeiten der Gestaltung und des Ausdrucks kennen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Einhalten eines gegebenen Metrums; Tempostabilität - korrekte Ausführung einfacher Rhythmen und Tonfolgen - Spiel nach verbalen Anweisungen/Handzeichen, nach Gehör und nach Noten - Spiel in passender Lautstärke - Musizieren solistisch sowie in verschieden besetzten Ensembles - stilistisch angemessenes Spiel in verschiedenartigem Repertoire
4. Bearbeiten und Erfinden	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitformeln ausführen - Techniken und Möglichkeiten zur gebundenen und freien Improvisation kennenlernen und anwenden - Situation und Handlung in Musik umsetzen - Musik visualisieren (Bewegung, Szene, Grafik) - Arrangieren, Musik erfinden 	<ul style="list-style-type: none"> - musikalisch sinnvolle Antwort auf kurze rhythmische und melodische Motive - vielfältige Methoden und Prinzipien (z. B. Call & Response, rhythmische und klangliche Variation) - Erfinden und Bearbeiten von Rhythmen in unterschiedlichen Taktarten und von Melodien im Oktavraum - Improvisation mit Stimme und Instrumenten (auch: Körperklänge und Alltagsgegenstände) - angemessene musikalische Darstellung von Situationen, Charakteren und Affekten - Umsetzung von Musik in andere Ausdrucksformen

<p>5. Lesen und Notieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beziehung herstellen zwischen Notation und Klangvorstellung - mit Notenschrift im Rahmen funktionaler Erfordernisse des Musizierens umgehen - Klangverläufe in schriftlicher Form darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis des Systems zur Wiedergabe von Takt, Rhythmus, Tonhöhe, Dynamik, Tempo und Artikulation in traditioneller Notenschrift - Umsetzung von Schriftbildern in Klang(vorstellung) und umgekehrt im Rahmen diatonischer Tonfolgen im Oktavraum und in unterschiedlichen Taktarten¹ - Notation selbst erfundener Rhythmen und Melodien
<p>6. Hören und Beschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vielfalt musikalischer Erscheinungsformen hörend kennen lernen - musikalische Formverläufe erkennen und darstellen - Material, Struktur und Wirkung von Musik beschreiben - Kompositionen, Improvisationen und Interpretationen von Musik bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - Musikhören mit gerichteter Aufmerksamkeit - Erkennen von Instrumentalklängen und Besetzungen - Unterscheidung musikalischer Parameter und Formverläufe - sachgerechte und angemessene Fachterminologie
<p>7. Kontexte herstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Musik in ihrer Beziehung zu Geschichte und Kultur verstehen - Musik als Medium der Identifikation für Einzelne oder für Gruppen von Menschen erkennen - Wertungen und Meinungen zu Musik begründen - Musik in Beziehung setzen zu anderen Künsten (einschließlich Multimedia) - Musik in interdisziplinäre Zusammenhänge stellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Rolle und Bedeutung von Musik in konkreten Situationen des Gebrauchs sowie in unterschiedlichen Epochen, Genres, Erdteilen und Kulturen - Unterscheidung musikalischer Stile, Gattungen und Formen, auch in Verbindung mit Lebensbildern ausgewählter Musikerinnen und Musiker - Analogien und Verbindungen zwischen Musik und anderen Künsten
<p>8. Musizieren anleiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - auf verschiedene Weise den Musikern Beginn und Ende eines Musikstücks signalisieren - ein einfaches Gestenrepertoire anwenden - Stabilität des Tempos sichern bzw. Tempowechsel anleiten - Qualitäten des Musizierens hörend erkennen und begründen sowie Hilfen zur Verbesserung geben 	<ul style="list-style-type: none"> - ein gegebenes Metrum aufnehmen und als Impuls an andere weitergeben - eigene Tempovorstellung entwickeln - Musizieren als Interaktion wahrnehmen, die eigene Rolle wahrnehmen und gestalten - Sachgerechte Anwendung von Gesten (z. B. Einsätze gestisch zeigen oder ein- und auszählen)

¹ bei Anwendung eines propädeutischen Symbolsystems (Silben, Handzeichen, Buchstaben o. ä.) auch: Übertragung von klingendem Ton in Symbol und umgekehrt